

372:761.

Der



Blendersaumschlag

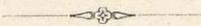
und sein System

Von



Professor **C. Wagner.**

Mit 73 Abbildungen im Text und 2 farbigen Tafeln.



Tübingen

Verlag der **B. Laupp'schen** Buchhandlung

1912.

Vorwort.

Die vorliegende Schrift bildet die notwendige Ergänzung zu meinem im Vorjahre in zweiter Auflage erschienenen Buche über „Die Grundlagen der räumlichen Ordnung im Walde“. Sie hat die Aufgabe, die Ergebnisse der in jener Veröffentlichung niedergelegten kritischen Untersuchungen über die Grundlagen des räumlichen Aufbaus von Wald und Wirtschaft durch Aufstellung eines räumlichen Betriebssystems ihrer praktischen Verwirklichung näher zu bringen.

Gleichzeitig soll hier auch versucht werden, das neue Wirtschaftsprinzip an die Mannigfaltigkeit der gegebenen Waldverhältnisse anzupassen und die Uebergangsmaßregeln aus den herrschenden Formen ins neue System darzulegen. Da ist es klar, daß dieses Buch noch viel mehr als die zweite Auflage der „Grundlagen“ (vergleiche deren Vorwort) unter jenen Umständen zu leiden hatte, die es mir unmöglich machten, rechtzeitig die im Interesse der Sache erforderlichen exakten Versuche unter möglichst mannigfaltigen Verhältnissen einzuleiten, die ich in Aussicht genommen hatte. Ich war deshalb genötigt, mangels geeigneter Versuchsobjekte viele Einzelheiten des Systems auf sonstige, mehr oder weniger zufällige Wahrnehmungen aufzubauen und meine Beweismittel auf Umwegen durch Ableitung zu gewinnen; möge die Kritik mein Buch diesen unverschuldeten Mangel nicht entgelten lassen, möchten vielmehr die zahlreichen Fachgenossen aus nah und fern, die meinen Vorschlägen schon bisher so warmes Interesse entgegengebracht haben, jeder in seinem Teil, durch Einleitung exakter Versuche unter verschiedenen Verhältnissen an meiner Statt all die zahlreichen noch offenen Lücken schließen! Ich habe in dieser Schrift jeweils auf diese Lücken hingewiesen.

Mag nun auch diese Schrift, wie der Titel zeigt, ein bestimmtes praktisches Ziel verfolgen, so habe ich mich in derselben doch nicht ausschließlich auf die Darstellung und Begründung meines Blendersaumsystems beschränkt, sondern habe, wie in den „Grundlagen“, jede sich bietende Gelegenheit benützt, um nach allgemeinen Zusammenhängen zu suchen, und zu entgegretenden allgemeinen Fragen und Problemen der Forstwissenschaft und Forstwirtschaft Stellung zu nehmen, an deren Lösung mitzuarbeiten. So darf ich hoffen, daß selbst diejenigen, die das eigentliche Ziel der Schrift schon von Hause aus ablehnen, in derselben doch auch manche Frage behandelt finden werden, die auch für sie Interesse hat, wenn sie sich nur entschließen wollen, das Buch zur Hand zu nehmen.